



## MAGDA BITTNER-SIMMET

Fast 100 Jahre Zeit- und Kulturgeschichte spiegeln sich in Leben und Werk von Magda Bittner-Simmet (1916 - 2008). Als Tochter aus gutbürgerlicher Erdinger Familie erfolgt ihre Ausbildung in München zunächst zur Lehrerin für Schön- und Kurschrift. Dann besucht die modebegeisterte junge Frau kurz die Meisterschule für Mode, bis sie - gegen den Willen des Vaters - ihrer Berufung als Malerin folgt. In ihrer zielstrebigem Karriere zeigt sich ein beeindruckendes Stück Frauengeschichte.



## KUNSTMALERIN

Nach dem Abschluss ihres Studiums während der NS-Zeit an der Kunstakademie in München bezieht die nun „akademische Kunstmalerin“ ihr erstes Schwabinger Atelier in der Leopoldstraße. Als freischaffende Künstlerin inmitten der Trümmerstadt München entfaltet sie ihre konsequent gegenständliche Malweise unter dem Motto „Fest der Farbe“. Mit ihrem vielfältigen Œuvre – Landschaft, Stillleben, Portrait – steht sie in stilistischer Nähe zum Expressiven Realismus.

## PORTRÄTISTIN

Noch während der Besatzungszeit entwickelt sich Magda Bittner-Simmet zu einer gefragten Porträtistin. Mit lukrativen privaten und öffentlichen Auftragsarbeiten hat sie zunehmend auch wirtschaftlichen Erfolg. Über fünf Jahrzehnte hinweg sitzen der feinsinnigen Künstlerin prominente Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Kirche und Kultur Modell. Ihre „Menschenbilder“ sind aussagekräftige Spiegel der deutschen Nachkriegs- und Wirtschaftswunderzeit.



## GLOBETROTTERIN

Mit Pinsel und Palette begibt sich Magda Bittner-Simmet auf Reisen, auch als Kuratorin von Ausstellungen in Deutschland und Europa. Für die Künstlerinnenvereinigung GEDOK organisiert sie schon bald nach dem Krieg internationale Ausstellungen.

Die polyglotte Malerin bleibt ihrer bayerischen Heimat zeitlebens verbunden. Den Mittelpunkt ihres Lebens und Arbeitens bildet ab 1972 das repräsentative Wohnatelier in dem von ihr erbauten Künstlerhaus am Schwabinger Bach.



## NETZWERKERIN

Magda Bittner-Simmet ist gut im Geschäft, als Malerin und Unternehmerin. Geradezu leidenschaftlich vertritt die geschickte Netzwerkerin ihre Position in der Kunstszene, zeigt ihre Werke in 135 Ausstellungen und lanciert Ankäufe, auch durch Museen und öffentliche Institutionen. Ihre Bildmotive zieren Kunstpostkarten, Bildkalender und Schmucktelegramme. Auch mit der Publikation von aufwendig bebilderten Katalogen sorgt die ambitionierte Künstlerin für öffentliche Präsenz.

## KÜNSTLERFÜRSTIN

Die erfolgreiche Malerin erhält vielfach öffentliche Anerkennung. Aufgrund ihres kulturpolitischen Engagements wird ihr 1989 das Bundesverdienstkreuz verliehen.

Mit außergewöhnlichem Selbstbewusstsein inszeniert sie sich souverän und stilvoll wie eine „Künstlerfürstin“ und stellt sich so in die Tradition Münchner Malerfürsten. „Durch und durch eine echte bayrische Lady“, so charakterisiert der damalige Kultusminister Zehetmair die eigenwillige Repräsentantin ihrer Zeit.



## STIFTERIN

Eine eigene Stiftung war der Lebenstraum von Magda Bittner-Simmet. Die nach ihr benannte Stiftung wurde aufgrund ihrer testamentarischen Verfügung errichtet und von der Regierung von Oberbayern 2009 als rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts staatlich anerkannt.

Als Bildgedächtnis der Münchner Kunst- und Zeitgeschichte ist die Stiftung gemeinnützig – Spenden zur Unterstützung der Stiftungsaktivitäten sind steuerlich abzugsfähig.



Die Nachlass-Stiftung bewahrt das Lebenswerk der Münchner Künstlerin und erschließt es unter kulturhistorischen Aspekten. Ausstellungen, Publikationen und vielfältige Projekte für alle Altersgruppen halten das kulturelle Erbe für die Öffentlichkeit lebendig.

MAGDA BITTNER-SIMMET STIFTUNG  
SCHWEDENSTRASSE 54  
80805 MÜNCHEN

INFO@MBS-STIFTUNG.DE  
089 - 361 52 95  
WWW.MBS-STIFTUNG.DE

## STIFTUNGSAKTIVITÄTEN

Das Ateliermuseum macht in authentischer Atmosphäre Leben und Werk erlebbar. Die Stiftungsprojekte zu verschiedenen Themenschwerpunkten verbinden kulturelles und soziales Engagement.

### Publikationen

Magda Bittner-Simmet, Fest der Farbe, 2 Bde., Hirmer-Verlag, München 1986/1993

Iris Nocker: Ganz schön selbstbewusst! Magda Bittner-Simmet in der Münchner Kunstszene nach 1945, Allitera Verlag, München 2016

